

Fernere
RELATION

Was sich newlich
An unterschiednen Örtern
zugetragen/

und

Wie sich ein Theil der
Dopkowitschen Armee mit dem
Herrn Gonszewskij albereic
conjungiret,

Auch
Was sonst dem Pohlisch- und Preussischen
Kriegs Zustandt betreffen
thut.



ANNO M.DC.LVII.



Auß Königsberg vom 29. Jan.

Hier kömpt durch beglaubte Schreiben/gewisser Nachricht ein/ daß sich ein grosses Theil der Moscovitischen Armee/so in guten und wohlunterrichteten Völkern bestehen sol/ mit dem Herrn Gonzewski conjungiret habe/ welche mit aller Macht herunter gehen/ und scheinet/ es werde diesen armen Lande/welches wol in Ruhe bleiben können/ das gar auß gemacht werden/massen bereits bey hundert und etliche sechzig Städte/ Flecken und Dörffer in der Aschen liegen. Und helfen unserer Zeitungschreiber ihre überauß merckliche Fabeln nicht wenig darzu/als die mit sothanen vanitäten/sonderlich mit dem vermeinten bösen Zustandt der Stadt Danzig uns die Augen verkleistern wollen/zu dem könte uns unserer Nachbarn Elende von unsern Trangsals und künftigen Unglück wenig befreyen. Friede wehre die allererfreulichste Weise/so uns jemahls wiederfahren könte.

Auß

LXXVI mir mei.

247

Auß Elbing vom 30. Jan.

Unsere Zeitung haben uns zwar von der dankiger Furcht und schlechten Zustande große Versicherung gethan/ hingegen befindet sich das Biederspiel/ indem dieselben nebst J. Kön. Maytt. zu Polen Völkern Holland/ Großfläthenau und unterschiedliche reiche Dörffer in grossen Werder überfallen/ geplündert/ alle die unserigen verjagt/ gefangen oder darnieder gemacht/ auch vorgestern biß an unsere Stadt gestreift/ und sind also mit einer reichen Beute über 1000. stück guter Pferde/ Rind- und ander Vieh auch ein gut theil an Baarschafft/ ungehindert zurück gangen / welches eine zimliche *Alteration* hiesiges Ortes verursacht. Es sind vergangene Woche zwey Compagnien Brandenburgische Völker durch diese Stadt marchiret/ dem Schweden zum *Succurs*, war aber so ein schlechtes elendes Volk / daß es erbärmlich anzusehen war.

Marienbourg vom 30. dito.

Nachdem J. Kön. Maytt. von Schweden vö den Churfürsten von Brandenb. auß Holland geschieden/ ist sie wieder anhero gelanget / was ihre Conferentz gewesen/ ist noch nicht fundbar. So haben auch dieselben den General Douglas in aller Eyl auf Dersau commandiret/ solches zuentsetzen/ weil man in der Furcht gestanden/ die

Dank

Danzig würden solches bloquiret habz. Der Herr Czarnieki sol den unserigen grossen schaden thun/und hat die Schwedische Armee durch sein umbführen und außlocken solchen Schaden erlitten/ als offte in mancher Feldschlacht nicht geschehen.

Danzig vom 2. Febr.

Ihr Königl: Maytt. zu Polen und Schweden befinden sich Gott lob bey uns in guten Leibes und Gemüts *Disposition*. Das Danziger Herrenhaus im Werder Grebin genant/ ist den 25. Januarij mit Sturm erobert/ alle Guarnison so meistens theils in zauberischen festgemachten Thinnen bestanden/ nieder gemacht/ und allein der Commendant so ein Hauptman durch grosse Bitte/ nebst noch 2. Officirern bey'm Leben erhalten/ und nebst der Beute anhero bracht worden. Der Herr Graff Königsmarkt/ helt sich noch in seinen Gefängnis mit grossen Unwillen auf/und ist von dessen Erledigung noch wenig zuvernehmen.